

Band 2 - 2. Teil



Im Land der goldenen Pagoden

Fotobericht von einer Rundreise durch Myanmar - Band 2



Anlegesteg von Mine Thauk Village



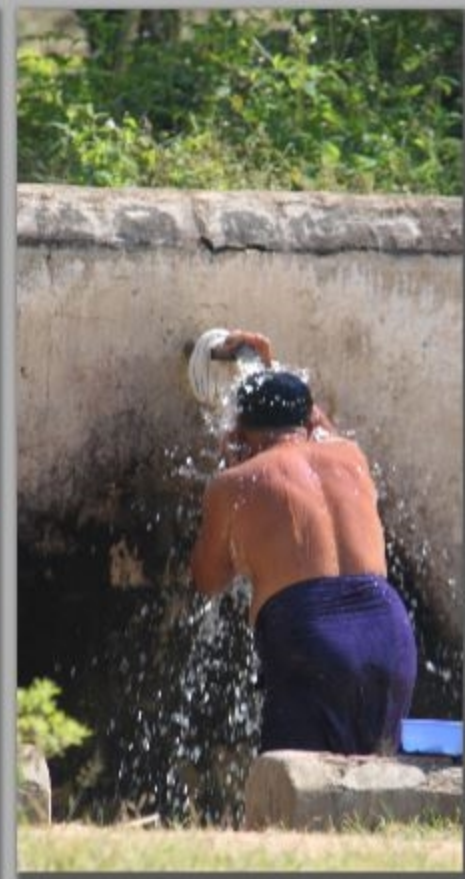






စေတနာ့မှန် မူကြိုကျောင်း
NOBLE AIM PRE SCHOOL
MINE THAUK VILLAGE







Wir wandern nun in der heißesten Tageszeit - mittags - zum U Daung Thauing Kloster. Der steile Aufstieg dauert ungefähr 90 Minuten. Thon macht sich, wie's scheint, keine Gedanken über die Kondition seiner Truppe.





Das U Daung Thaug Kloster liegt in luftiger Höhe über dem Inle-See und beherbergt die Grabstätten von bekannten Mönchen, die in dieser Region verehrt werden. Wir haben Glück und erleben hier religiöse Rituale.





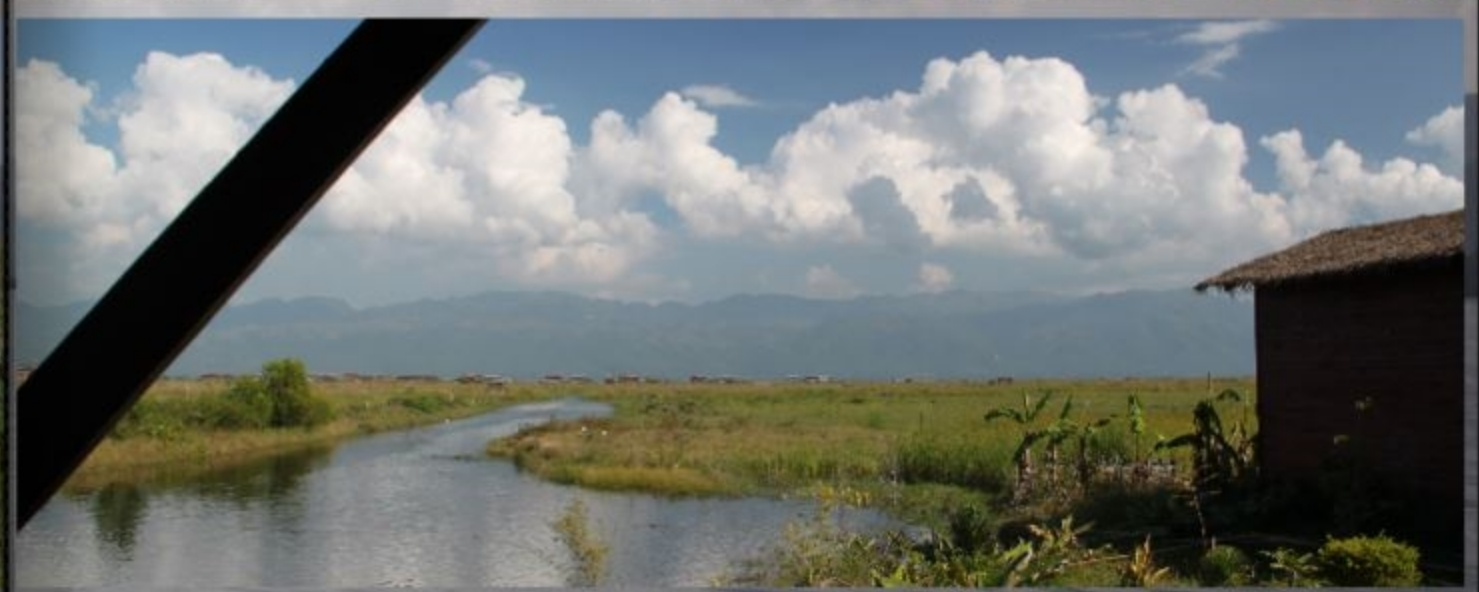
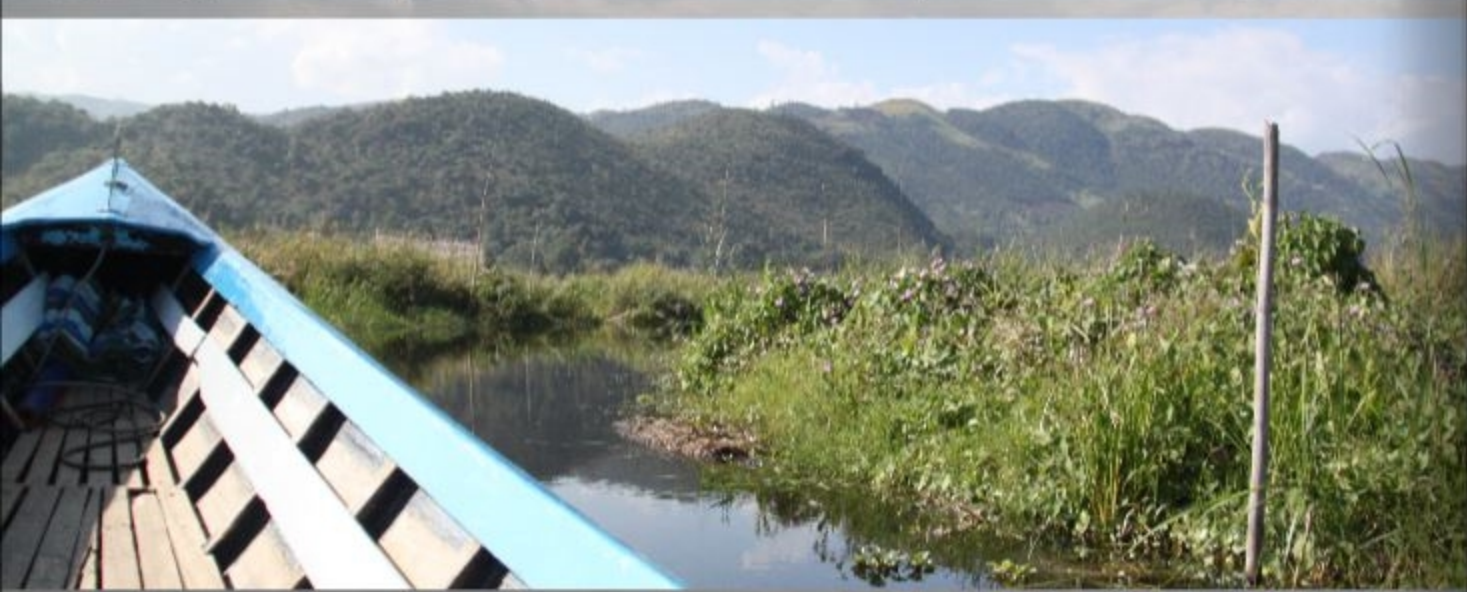
Das Klosterleben scheint ja hier nicht übel zu sein. Fröhliche Gesichter, wohin man schaut...



Unser Doktor lässt sich überall gerne fotografieren. - Diesmal auch mit mir. Tief unter uns sieht man im Hintergrund den Inle-See. Unsere Wanderung in der Mittagshitze war so anstrengend, dass eine Reisekollegin fast einen Kollaps hatte. Unser Guide wollte es uns wohl mal zeigen, weil wir gemekelt hatten wegen der ausgefallenen morgendlichen Wanderung zu Dörfern der Shan.









Letzter Abend



15. November

Gestern Abend überschlugen sich die Nachrichten: Die burmesische Oppositionspolitikerin Aung San Suu Kyi, die von der in Myanmar herrschenden Militärjunta seit 15 Jahren gefangen gehalten wird, wurde auf freien Fuß gesetzt. Tausende Anhänger begrüßten sie jubelnd, als sie sich am Tor ihres Hauses zeigte. 1991 hatte Suu Kyi für ihren Kampf um Demokratie und Menschenrechte in ihrem Land den Friedensnobelpreis erhalten. Das norwegische Nobelkomitee hat die Politikerin nun nach Norwegen eingeladen, um ihr den Preis zu überreichen, den sie 1991 wegen ihres Hausarrestes nicht persönlich entgegennehmen konnte.



„Mut bedeutet, dass wir uns beharrlich für das einsetzen, woran wir glauben. Mut bedeutet nicht, seine physische Kraft einzusetzen und laut zu werden.“



Um 5 in der Frühe klingelt unser Wecker, Frühstück ist um 5.30 Uhr. Ein Boot holt uns schon um Viertel nach 6 ab und bringt uns nach Nyaungshwe, von wo wir mit einem Kleinbus zum Airport Heho transportiert werden. Unser Flieger nach Thandwe soll um 9.35 Uhr starten. Nur zwei Kollegen aus der Reisegruppe (allerdings aus dem ****-Team) haben ebenfalls ein Anschlussprogramm in Ngapali gebucht - die netten 'Striezels'. Wir werden sie am Flughafen treffen.





Morgenstimmung am Inle-See





Strandfreuden winken: Unter uns liegt der Ngapali Beach





Kurz vor dem Urlaub las ich bei TripAdvisor diese Hotelbewertung: Es gibt nichts Traumhafteres, als nach einer Reise durch Myanmar ein paar Tage im paradiesischen Sandoway Resort zu relaxen. Das Resort gehört wohl zu den besten Strandresorts in ganz Asien. Es liegt am weißen, kilometerlangen Ngapali Beach. Die Anlage mit wunderschönen Bungalows, gepflegten Gärten, einem hervorragenden Restaurant und dem stets präsenten Lächeln der bezaubernden Angestellten ist das Tüpfchen auf dem i einer Bumareise. Ich bin ja so gespannt!





Unsere "Beachvilla"
Gundel ist entsetzt, dass wir ein Doppelbett haben. Aber nachdem sie die Alternative mit Twinbett gesehen hat (Gartenvilla), ist sie dann doch bereit, mit mir in einem Bett zu schlafen :-)





16. November







Das Ambiente unseres Resorts lässt in keiner Hinsicht zu wünschen übrig. Die Ausstattung ist luxuriös und sehr geschmackvoll. Alles ist 100 % gepflegt und peinlich sauber.



Unsere Villa hat sogar ein Dachgeschoss mit weiterem Doppelbett. Gundel könnte ja hier oben schlafen, wenn da nicht unser Mitbewohner, der Frosch, wäre, der jede Nacht hier herzzerreißend quakt, aber unauffindbar bleibt. Ich habe ihm sogar ein Gedicht geschrieben. Leider ist es abhanden gekommen, und es fällt mir partout auch nicht mehr ein.





Auch hier kann keiner Gundels Lücke schließen...



Im Wai Bar La Spulptural Store finde ich das ultimative Mitbringsel für Joachim: Eine schöne Burma-Frau, die ihm jeden Morgen beim Aufstehen die Ambanduhr und das Handy anreicht.

WAI BAR LA
SCULPTURAL STORE
 In Front of the Sandoway Resor
 Mya Byin Village
 Ngapali Beach





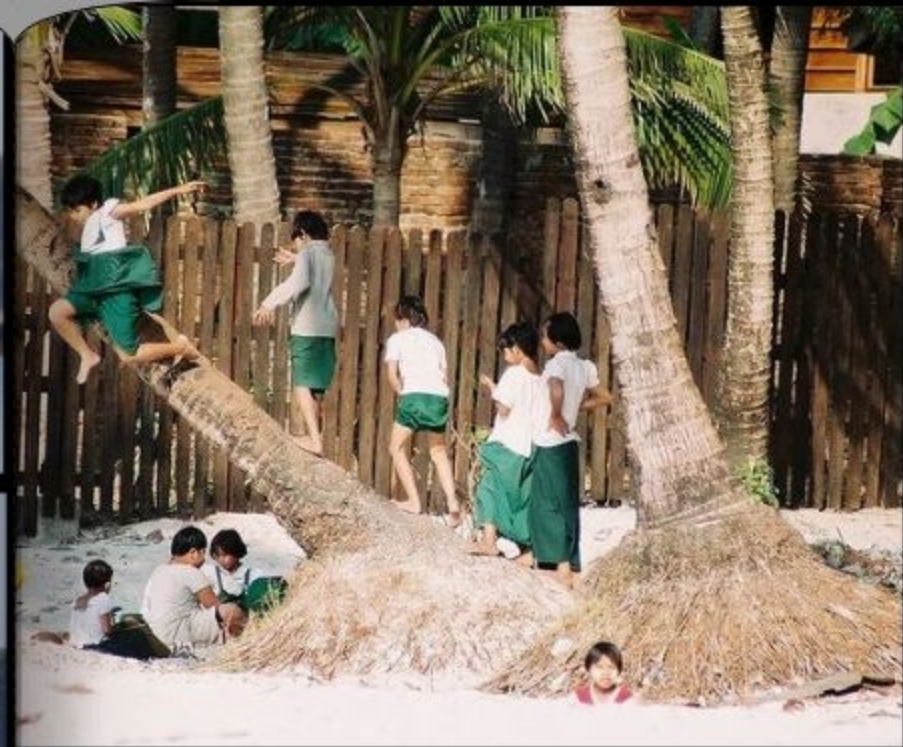
17. November

Am Morgen unternehmen wir einen Strandspaziergang Richtung Süden zu dem kleinen Fischerdorf Mya Pyin.



1/10 Gettyimages.com







Gilück gehabt: Wir sehen im Dorf die Prozession der Shin Pu (Novizenweihe), bei der der Novize wie ein kleiner Prinz gekleidet wird. Dies geschieht in Anlehnung an die Lebensgeschichte Buddhas, denn bevor er zum Erleuchteten wurde, war er Prinz Siddhartha Gautama. Nach dem Umzug wird der Junge ins Kloster gebracht, wo ihm der Kopf kahl geschoren wird, die Haare werden von den Eltern in einem weißen Tuch aufgefangen und zu Hause an einem besonderen Platz aufgehoben.



Bootswerft, in der die für den Golf von Begalen typischen Fischerboote gebaut werden.





Autopanne auf der Straße vor unserem Resort



Hier gehen wir heute essen!



18. / 19. November



Another Day
in Paradise!





Strandspaziergang zum nördlich gelegenen Fischerdorf



Hier werden Fische getrocknet - so sieht es auch!







Lazy Afternoon
am Pool





Ein unvergesslicher
letzter Sonnenuntergang am
Ngapali Beach





Am letzten Abend essen wir noch einmal im Moonlight Restaurant, das an der Straße vor unserem Hotel liegt. Hier hatte es uns am ersten Abend schon hervorragend geschmeckt, und wir wurden ganz reizend bedient.

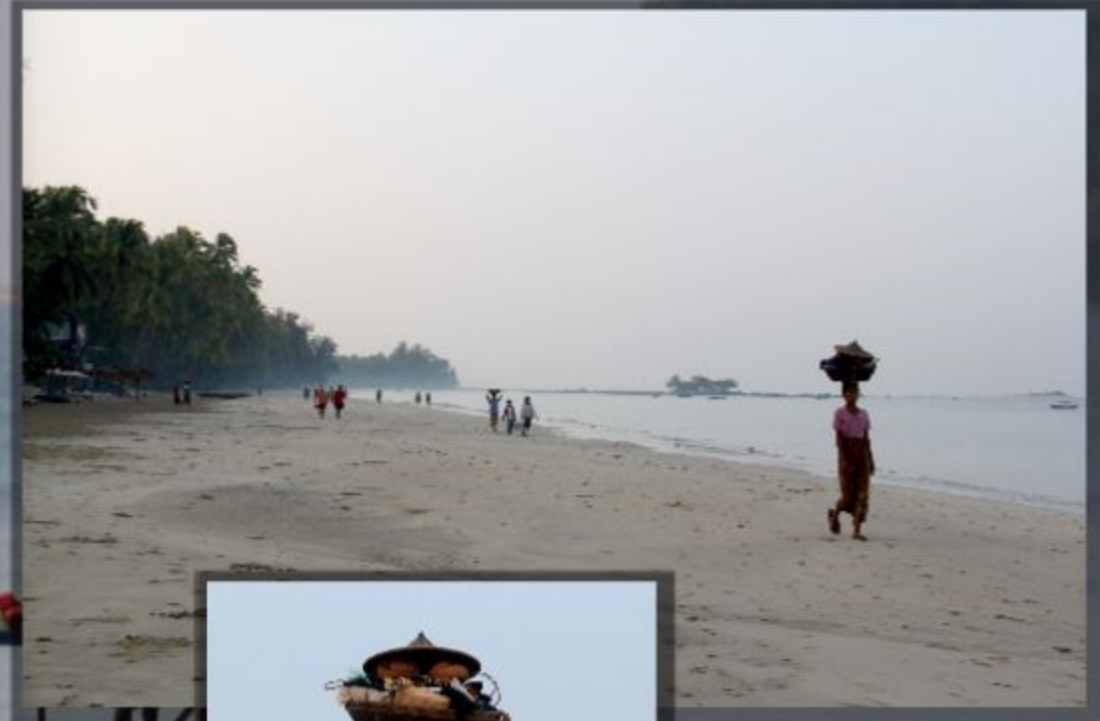




21. November

Abschied von unserem
Paradies am Ngapali-Beach

Jeden Tag hatte ich den
Vorsatz, den Sonnenunter-
gang am Ngapali-Beach zu
erleben. Immer verpennt! An
unserem letzten Tag erhebe
ich mich dann doch noch
früh genug aus unserem
Moskito-Himmelbett, um -
vom Wasser aus - die Sonne
über dem Sandoway Resort
aufgehen zu sehen.



Morgenstimmung am Ngapali-Beach





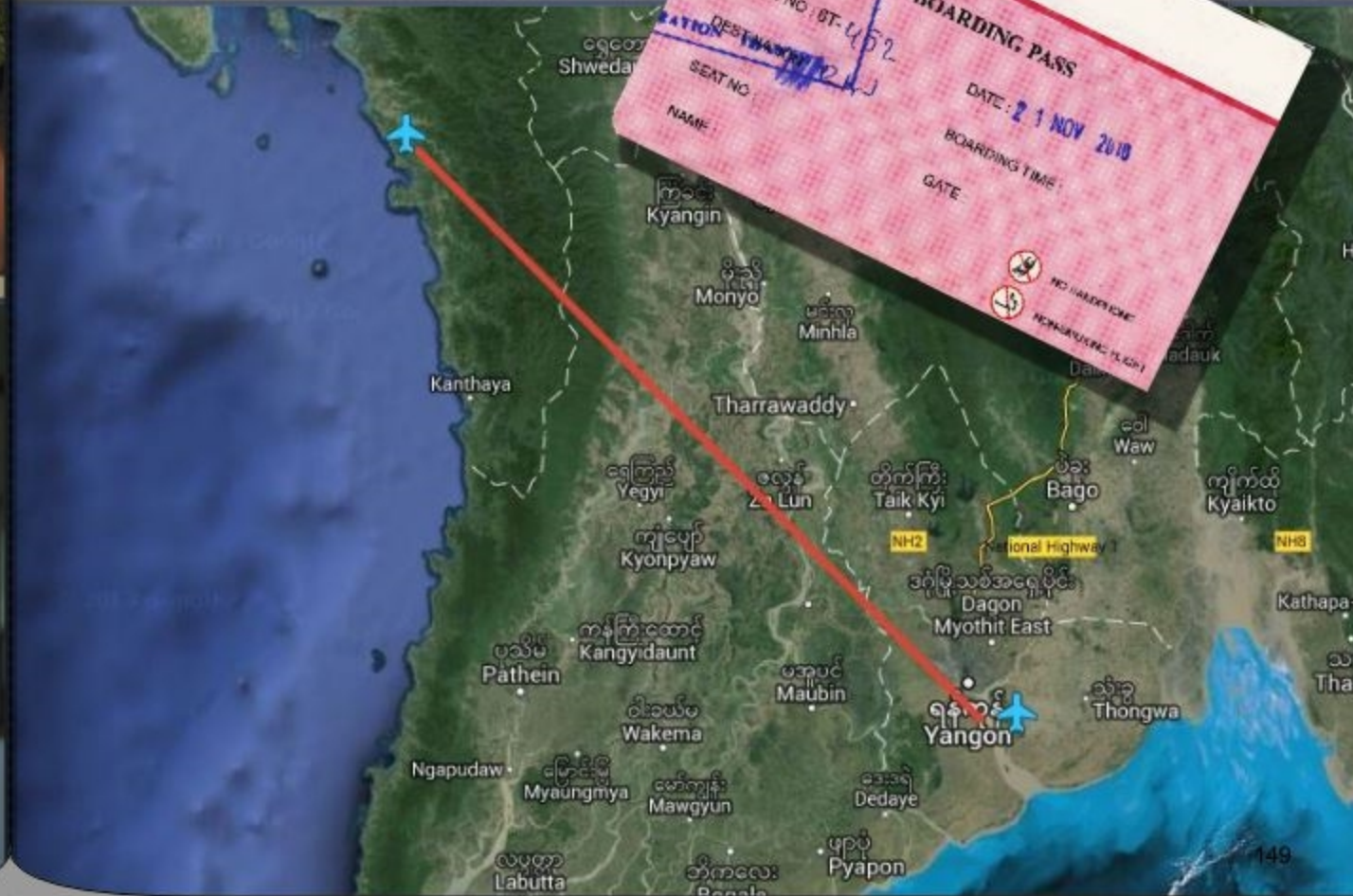
'On the Fly' aus dem Busfenster fotografiert...

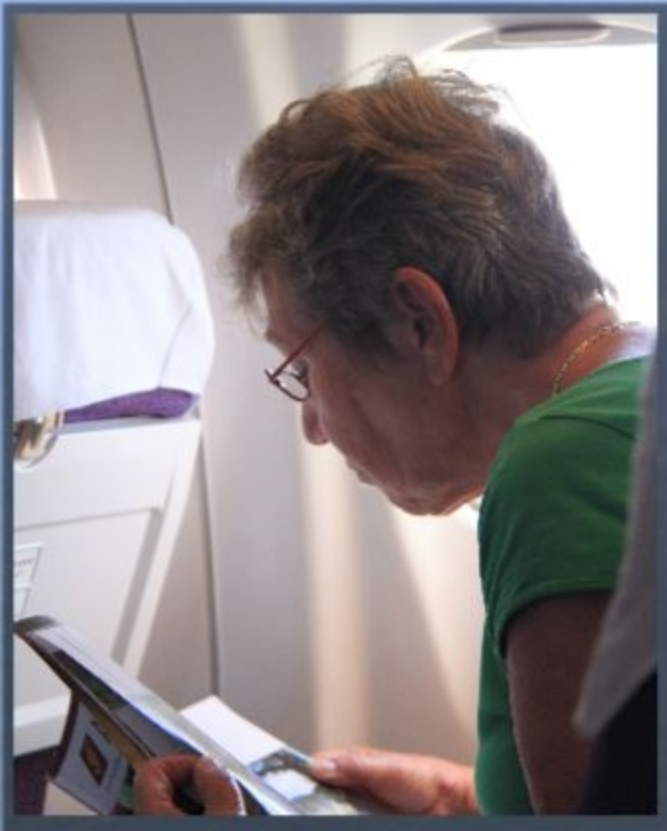
Um Viertel vor neun besteigen wir unseren bunt bemalten Hotelbus, der uns zum Airport Thandwe bringt. Der Hoteldirektor (Foto unten rechts) verabschiedet uns höchst persönlich!



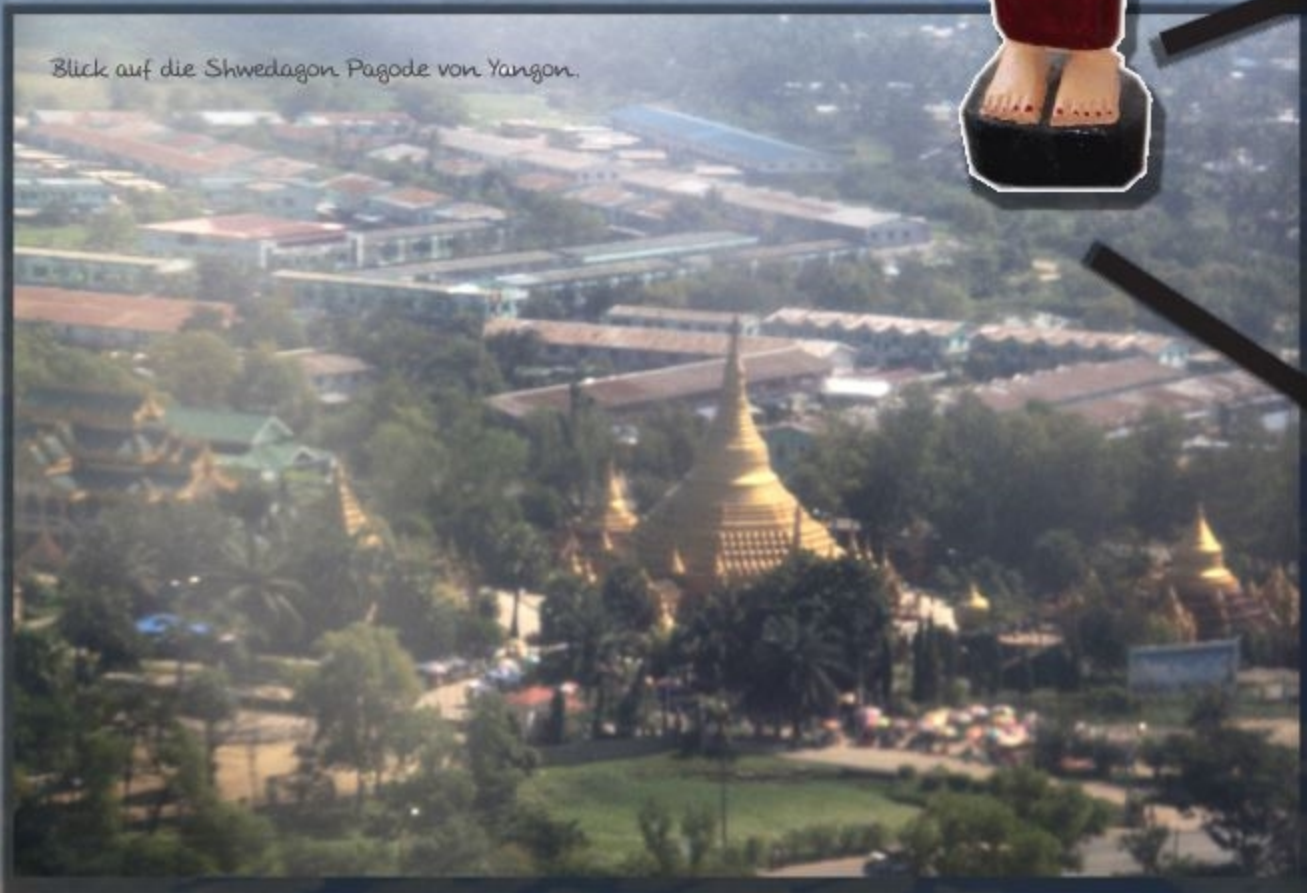


Am Flughafen treffen wir unsere Reisekollegen aus Heidelberg wieder.





Blick auf die Shwedagon Pagode von Yangon.



Das Bumamädel reist gut verpackt mit mir nach Deutschland.





Seasons of Yangon
International Airport Hotel



Beim Blick auf unser Flugticket nach Bangkok fiel mir gestern auf, dass wir 8 Stunden Aufenthalt in Yangon haben sollten. Der Versuch, einen früheren Flieger zu bekommen, scheiterte leider. Da kam mir die Idee, einen Tagesaufenthalt in einem Hotel in Yangon zu buchen. Dank der netten Mädels an der Rezeption wurde dies auch schnell in die Tat umgesetzt. Für 20 \$ haben wir nun eine Bleibe in Yangon. Am Airport werden wir sogar von einem Fahrer abgeholt und zum Hotel Seasons of Yangon gebracht. Ich sag nicht viel darüber - auf den Fotos sieht es besser aus als in der Realität.... Zumindestens die Blumen am Pool sind schön.



Anflug auf das nächtliche Bangkok



'Und dann erhob sich ein goldenes Wunder am Horizont,
ein leuchtendes, glänzendes Wunder, das in der Sonne erstrahlte.
Es hatte weder die Halbkugelform moslemischer noch die Turmform hinduistischer Tempel.
Es stand auf einem grünen Hügel.
'Da ist die alte Shway Dagon', sagte mein Gefährte,
'dies ist Burma - und es wird wie kein anderes Land sein, das du kennst'.'
Rudyard Kipling, "Letters from the East", 1889

Jenes goldene Wunder, die Shwedagon-Pagode, leuchtet noch immer über Rangun, und das Land ist,
wie zu Kiplings Zeiten, auch heute wie kein anderes.

